

Erstellung Zeugnisse - NRW

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 26. Februar 2024 20:57

Hallo da draußen,

wessen Aufgabe ist der Erstellung der Zeugnisse? Das wird sich irgendwo geregelt sein. Ich finde es bei der feierabendlichen [Bass](#) Exegese nicht.

Weiß jemand Rat?

VG Dr. Rakete

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. Februar 2024 21:22

Die [Bass](#) sagt grundsätzlich durchaus etwas dazu. Das ist eine Aufgabe im Bereich Verwaltung, die entweder KollegInnen mit Beförderungsstellen machen oder ggf. sogar jemand mit Funktionsstelle, in dessen/deren Verantwortungsbereich das liegt.

Schau mal hier:

[BASS 2023/2024 - 21-02 Nr. 3 Organisation und Geschäftsverteilung für Gesamtschulen \(schulwelt.de\)](#)

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 28. Februar 2024 16:51

In diesem Abschnitt wird von Zeichnung gesprochen. Das habe ich auch gefunden gehabt. Zeichnung ist aber ungleich Herstellung/Druck der Zeugnisse?

Mein stv. SL behauptet der Druck sei Aufgabe jedes KL. Da ich diese Aufgabe übernehmen soll, soll ich dafür aus dem allgemeinen Lehrertopf entlastet werden. Der ist aber leer und ich habe keine Lust zum Buh-Mann zu werden, wen für mich da etwas umgeschichtet werden muss.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Februar 2024 17:09

Ich befürchte mal, dafür gibt es keine offizielle Regelung, da der Stand der Zeugnisproduktion im rechtlichen Sinne noch bei "Handschriftlich" stehen geblieben ist. Handschriftlich war es klar, dass jeder Lehrer seine eigenen Zeugnisse erzeugt.

Auf heute übertragen hieße das: jeder Lehrer schreibt am PC (oder so) seine eigenen Zeugnisse und druckt sie aus.

==> Wenn das jemand in deren Auftrag macht, kommen die Ermäßigungen aus dem Pott der Lehrer-Ermäßigungen.

(Oder der Zeugnisdrucker hat andere Benefits als Gegenleistung: weniger Pausenaufsichten oder so.)

In der Praxis wird der Zeugnisdruck wohl oft innerhalb der Schulleitung gemacht. Aber das heißt ja nichts.

btw: bei uns druckt ein Kollege die Zeugnisse aus. Seit 25 Jahren. Er bekommt dafür traditionell eine Stunde von mir. Finde ich okay, aber eine rechtliche Vorgabe dafür gibt es nicht.

Beitrag von „Lamy74“ vom 28. Februar 2024 18:02

Bei uns ist es genauso wie beim Frosch. Die KLK schreiben die Zeugnisse und eine Kollegin druckt und hat dafür eine Stunde Ermäßigung.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2024 21:21

Bei uns druckt das Sekretariat die Zeugnisse aus. Keine Ahnung wie Lehrkräfte das machen sollten.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Februar 2024 21:32

Mit dem Drucker im Lehrerzimmer? Oder dem am PC angeschlossenen Kopierer?

Also so wie der Schulleiter etc.

Beitrag von „pepe“ vom 28. Februar 2024 21:35

[Zitat von s3g4](#)

Keine Ahnung wie Lehrkräfte das machen sollten.

Ich habe immer selbst gedruckt, die Kolleginnen auch. Seit einiger Zeit stehen sogar zwei PC-Arbeitsplätze mit Drucker dafür im Lehrerzimmer zur Verfügung.

Beitrag von „Moebius“ vom 28. Februar 2024 21:39

Die Zeugnisse inhaltlich zu schreiben, ist Aufgabe der Lehrkräfte. Sie vernünftig zu Drucken (und dabei ja auch zu archivieren) hat für mich nichts in der Hand der einzelnen Lehrkräfte zu suchen, schon weil sie dann nicht gleichbleibend qualitativ hochwertig werden, es handelt sich immerhin um ein offizielles Dokument. Jede Lehrkraft druckt seine Zeugnisse irgendwie selber ist für mich unprofessionell.

Ob das dann das Sekretariat macht, eine Lehrkraft gegen Entlastung oder ein Stelleninhaber im Rahmen seiner Stellenaufgaben hängt von den Ressourcen ab, die man hat, aber es ist definitiv eine notwendige Aufgabe, wenn dafür Ressourcen benötigt werden, ist das eben so und dann wird der Topf für anderes eben kleiner.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2024 21:41

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Mit dem Drucker im Lehrerzimmer? Oder dem am PC angeschlossenen Kopierer?

Also so wie der Schulleiter etc.

Zitat von pepe

Ich habe immer selbst gedruckt, die Kolleginnen auch. Seit einiger Zeit stehen sogar zwei PC-Arbeitsplätze mit Drucker dafür im Lehrerzimmer zur Verfügung.

Sorry habe mich verschrieben ☐ wieso sollte es heißen.

Wie ich was drucke weiß ich selbst. Das Sekretariat hat Zugriff auf unsere Noten in den digitalen Klassenbüchern. 2 Klicks und die Zeugnisse sind im Druck. Dafür braucht es keine Lehrkräfte mehr.

Beitrag von „pepe“ vom 28. Februar 2024 21:45

Zitat von Moebius

Jede Lehrkraft druckt seine Zeugnisse irgendwie selber ist für mich unprofessionell.



Eine Vorlage (von der Schulleitung jährlich aktualisiert und mit Unterstützung aus dem Kollegium erstellt), die Lehrkräfte füllen diese mit Inhalt und drucken sie in der Schule mit Laserdruckern auf Zeugnispapier. Was ist daran unprofessionell? Klar, schön wäre es, wenn jemand im Sekretariat sich dafür die Zeit nehmen könnte, aber...

Beitrag von „pepe“ vom 28. Februar 2024 21:48

Zitat von s3g4

Sorry habe mich verschrieben ☐ wieso sollte es heißen.

Naja, das ist zumindest eine meiner zusätzlich zum Unterrichten hinzukommenden Aufgaben, die ich einigermaßen nachvollziehen kann. im Gegensatz zu vielen anderen.

Beitrag von „Moebius“ vom 28. Februar 2024 21:48

[Zitat von pepe](#)



Eine Vorlage (von der Schulleitung jährlich aktualisiert und mit Unterstützung aus dem Kollegium erstellt), die Lehrkräfte füllen diese mit Inhalt und drucken sie in der Schule mit Laserdruckern auf Zeugnispapier. Was ist daran unprofessionell?

Schon alleine die Tatsache, dass 20 Lehrkräfte sich die Durchführung eines Vorganges aneignen, den nur einer durchführen müsste, wenn man es vernünftig organisiert. Und wer ernsthaft glaubt, dass dabei bei allen 20 KuK vernünftig und identisch aussehende Zeugnisse raus kommen, sollte sich vielleicht einfach mal morgens 15 Minuten neben den Kopierer stellen und seinen Kollegen beim Kopieren zu gucken, das desillusioniert.

Beitrag von „pepe“ vom 28. Februar 2024 21:56

Das scheint mir auch wieder eine Problematik zu sein, die sehr abhängig von der Schulstufe und/oder des Kollegiums ist.

Man muss sich nur einigen, wer wann druckt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Februar 2024 22:04

[Zitat von Dr. Rakete](#)

In diesem Abschnitt wird von Zeichnung gesprochen. Das habe ich auch gefunden gehabt. Zeichnung ist aber ungleich Herstellung/Druck der Zeugnisse?

Mein stv. SL behauptet der Druck sei Aufgabe jedes KL. Da ich diese Aufgabe übernehmen soll, soll ich dafür aus dem allgemeinen Lehrertopf entlastet werden. Der ist aber leer und ich habe keine Lust zum Buh-Mann zu werden, wen für mich da etwas umgeschichtet werden muss.

Die SL hat Recht.

ADO § 10

1) Zu den Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer gehören auch die üblichen mit Unterricht und Erziehung zusammenhängenden Arbeiten. Sie überwachen z.B. die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Unterricht, beaufsichtigen und korrigieren Schülerarbeiten, achten auf die Erledigung der Hausaufgaben, erteilen Noten, fertigen Zeugnisse aus

Die Annahme, dass das die abteilungsleitung an Gesamtschulen schon mal eben mit macht, ist halt prinzipiell falsch. Von daher ist es folgerichtig, dass du aus dem LK Topf entlastet wirst.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Februar 2024 07:58

[Karl-Dieter](#)

Das hatte ich in der Tat überlesen, gleichwohl halte ich diese Praxis in größeren Systemen und gerade an weiterführenden Schulen für nicht effizient.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 29. Februar 2024 08:16

Guten Morgen zusammen,

ich bin an unserer größeren, beruflichen Schule in BW (ca. 1500 SuS) eine der insgesamt 6/7 ZeugnisschreiberInnen für 20 Klassen der unterschiedlichsten Schularten. D.h. ich erstelle zum Halbjahr Zeugnisse, zum Schuljahresende, bei vorgezogenen Prüfungen, Abgangszeugnisse während des Schuljahres,....

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die KLs auch noch die Zeugnisse drucken. Es fängt damit an, dass man sich in das Schulverwaltungsprogramm einarbeiten muss und wenn man das nicht einigermaßen regelmäßig macht, blickt man da gar nicht durch.

Zudem finde ich es wichtig, dass auf Einheitlichkeit geachtet wird. Wenn dies schon nicht bei Blattköpfen o.ä. klappt, sollten wenigstens die Zeugnisse nach etwas aussehen.

Teilweise werden bei uns die Noten online eingegeben, aber selbst das verläuft nicht immer reibungslos, da das Programm so seine Tücken hat.

Klar, man könnte vielleicht alles lernen, vorbereiten etc., dass das doch von den KLs übernommen werden könnte, aber ich weiß nicht, ob das weniger Aufwand wäre.

Ach ja, Anrechnung bekomme ich dafür eine halbe (0,5) Stunden.

Rechnet sich letztendlich für mich nicht, aber jetzt habe ich schon zu viele Nerven und Zeit reingesteckt, dass ich auf den Break Even hoffe.

Falls noch weitere ASV-BW-Nutzer hier sind, freue ich mich über einen Austausch.

Viele Grüße

Super-Lion

Beitrag von „Morse“ vom 29. Februar 2024 09:04

Zitat von Super-Lion

Falls noch weitere ASV-BW-Nutzer hier sind, freue ich mich über einen Austausch.

Hier!

An meiner Schule tragen Fachlehrer die Noten in ein Collabora-Dokument (mit allen Klassen u. Fächern) in Moodle ein.

Diese Noten überträgt das Sekretariat händisch in ASV und druckt die Zeugnisse.

NEO habe ich bisher nicht eingeführt (außer natürlich für IdAM jetzt, ha, ha) weil ich vermute, dass uns das mehr Arbeit und Probleme macht, als nutzt.

Beitrag von „Flupp“ vom 29. Februar 2024 09:32

NEO funktioniert bei uns gut, unser fittes Sekretariat regelt die Administration komplett.

Ich muss nur noch unterschreiben, für die Halbjahresinformation habe ich gar nichts damit zu tun.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 29. Februar 2024 09:35

Wow, das würde unser Sekretariat nicht schaffen.

Wer legt bei euch die Zeugniseinstellungen fest?

Also wenn sich z.B. Fächer ändern?

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 29. Februar 2024 09:36

[Karl-Dieter](#) Danke für die Info.

Beitrag von „Flupp“ vom 29. Februar 2024 09:47

Zitat von Super-Lion

Wow, das würde unser Sekretariat nicht schaffen.

Wer legt bei euch die Zeugniseinstellungen fest?

Also wenn sich z.B. Fächer ändern?

Wie gesagt, das Sekretariat macht die vollständige Administration und setzt entsprechende Hinweise auf geänderte Fächer etc. um.

Grundeinstellung haben wir zusammengemacht, die Dokumentation ist sehr umfangreich und

(meist/nicht immer) hilfreich. Beide Mitarbeiterinnen haben aber auch die angebotenen Schulungen besucht und scheuen sich nicht, bei etwaigen Fragen den Support zu kontaktieren.

Aber vermutlich ist ein AG da auch weniger komplex als eine berufliche Schule.

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Februar 2024 11:44

Auch bei uns gibt es ASV/Neo (wie vermutlich (fast) überall in Baden-Württemberg).

Noten eintragen tut jeder Fachlehrer selbst, ausgedruckt wird vom Sekretariat. Unsere IT-Betreuer geben Änderungen ein, erhalten für alle IT-Aufgaben zusammen ein paar Deputatsstunden.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 29. Februar 2024 15:46

In NRW nutzen wir die landeseigene Datenbank SchiLD zur Zeugniserstellung. An unserer Schule (Gesamtschule) läuft das so:

Die Klassenleitungen überprüfen rechtzeitig vor den Zeugnissen, ob alle Fächer, Förderangebote und AGs bei den einzelnen SuS korrekt eingetragen sind und korrigieren ggf. Bis zu einem Stichtag tragen alle KuK ihre Noten ein, die Klassenleitung ist für alle Zeugnismerkungen - es gibt eine Floskelliste - verantwortlich. Dann wird die Datenbank gesperrt. Nach der Zeugniskonferenz kann die KL ggf. Änderungen eintragen und Fehler korrigieren.

Die Zeugnisse werden dann vom Stellvertretenden Schulleiter zentral gedruckt und gesiegelt, und am Schluss von der Abteilungsleitung und den Klassenleitungen unterschrieben.

Das Programm hat so erhebliche Macken, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass die KL den Druck hinkriegen.

Edit Ergänzung: In der SII drucken die Beratungslehrerinnen der jeweiligen Stufen.

Beitrag von „Meer“ vom 29. Februar 2024 16:53

Hier druckt auch das Sekretariat, wir tragen die Noten in Schild ein, Klassenlehrkräfte prüfen auf Vollständigkeit und ergänzen Dinge wie Fehlzeiten, prüfen die gedruckten Zeugnisse und unterschreiben entsprechend. Durch Blockunterricht findet dieser Prozess bei uns ja eh alle paar Wochen statt.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. Februar 2024 17:58

Zitat von Meer

Klassenlehrkräfte prüfen auf Vollständigkeit und ergänzen Dinge wie Fehlzeiten, prüfen die gedruckten Zeugnisse und unterschreiben entsprechend.

Genau das mache ich auch als Klassenlehrkraft bzw. das wird auch in der Zeugniskonferenz gemacht bevor die Daten übernommen werden.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 29. Februar 2024 18:28

Über diese Zeugnis-Druck-Diskussion kann ich jedes Mal aufs Neue nur müde lächeln. Die Wochen rund um die Zeugnisse sind ja die, in denen ich meine Kollegen anderer Schularten sehr beneide. Bei mir lief es an jeder meiner bisherigen Schulen immer gleich aufwändig:

Als KL sammle ich die Noten von allen in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte ein. Vom Sekretariat gibt's einen Stick mit Word-Dateien zu allen SuS der Klasse (über ASV generiert). Diese fülle ich mit Bemerkungen und trage händisch alle Noten ein. Wenn alles überprüft ist, drucke ich die (2seitigen!) Zeugnisse auf das offizielle Zeugnispapier. Im Anschluss muss ich sie noch kopieren und in den Schülerakten abheften. Außerdem fertige ich - wenn so gefordert - Kopien für getrennt lebende Elternteile mit Sorgerecht und lasse sie über das Sekretariat versenden. All das frisst verdammt viel Zeit und man macht es, egal ob man VZ oder TZ arbeitet.

Vermutlich läuft es an den meisten bayerischen GS und MS so.

Beitrag von „indidi“ vom 29. Februar 2024 18:30

[Sommertraum](#),

so läuft es auch an unserer Förderschule.

Beitrag von „Moebius“ vom 29. Februar 2024 18:56

[Zitat von Sommertraum](#)

Vermutlich läuft es an den meisten bayerischen GS und MS so.

Dann läuft es schlecht.

Das Zeugnisse über Word-Dateien geschrieben werden, ist anachronistisch, auch für textlastige Zeugnisse gibt es inzwischen Softwarelösungen mit webbasierter Eingabe für alle KuK, da muss kein Klassenlehrer irgendwelche Noten sammeln.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 29. Februar 2024 19:38

[Zitat von Moebius](#)

Sie vernünftig zu Drucken (und dabei ja auch zu archivieren) hat für mich nichts in der Hand der einzelnen Lehrkräfte zu suchen, schon weil sie dann nicht gleichbleibend qualitativ hochwertig werden, es handelt sich immerhin um ein offizielles Dokument.

Anekdote am Rande:

Eine Kollegin hatte die Zeugnisse selbst gedruckt - am PC und Drucker im Lehrerzimmer. Nach der Ausgabe liefen die Schüler Nachhause - und haben sich die Zeugnisse gegenseitig gezeigt.

Blöd daran war, dass es regnete - und der Drucker im Lehrerzimmer ein Tintenspritzer war 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Februar 2024 20:04

[Zitat von Moebius](#)

Das Zeugnisse über Word-Dateien geschrieben werden, ist anachronistisch

Nein, ist es nicht. (Grundschule, Klassenlehrerprinzip)

Beitrag von „Moebius“ vom 29. Februar 2024 20:28

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nein, ist es nicht. (Grundschule, Klassenlehrerprinzip)

[Zitat von Sommertraum](#)

Als KL sammle ich die Noten von allen in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte ein.

Und selbst im Klassenlehrerprinzip ist die Verwendung einer passenden Software trotzdem sinnvoll, da die Noten per Schnittstelle dann auch in der Datenbank der Schule landen, wo sie hin gehören, und ein Layout automatisch an die Zeugnisvorlage der Schule angepasst wird.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 29. Februar 2024 20:35

Also liebe NRW-KuK: In RLP arbeiten wir mit edoosys und das ist so gruselig: Eine Mischung aus Ende-der-90er-Design, dann noch die Konfrontation mit viel zu großer unnötiger Komplexität (zugängliche Einstellungen und Funktionen so komplex wie bspw. die Steuerung einer Raumfähre, wenn ich eigentlich nur um die Ecke radeln will) verbunden mit dann absolut wirt verdeckten alltäglich nötigen Funktionen (vergleichbar der Klingel am Fahrrad)... Ein Traum! Also Alptraum!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Februar 2024 20:48

[Zitat von Moebius](#)

Und selbst im Klassenlehrerprinzip ist die Verwendung einer passenden Software trotzdem sinnvoll, da die Noten per Schnittstelle dann auch in der Datenbank der Schule landen, wo sie hin gehören, und ein Layout automatisch an die Zeugnisvorlage der Schule angepasst wird.

Hm.

Bei uns werden die Zeugnisse als Kopie in der Akte gesammelt und später archiviert. Das reicht so.

Und die Sache mit dem Layout verstehe ich nicht. Die Word-Datei der Lehrer, wo sie reinschreiben, kommt doch von der Schule. Das ist doch die Zeugnisvorlage - was willst du da anpassen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Februar 2024 22:32

[Zitat von Bolzbold](#)

[Karl-Dieter](#)

Das hatte ich in der Tat überlesen, gleichwohl halte ich diese Praxis in größeren Systemen und gerade an weiterführenden Schulen für nicht effizient.

Natürlich ist das nicht effizient, aber wenn das die Kollegen nicht machen, entlastet es sie natürlich und dementsprechend kann die Person, die es macht, auch aus dem Lk-Topf entlastet werden.

Beitrag von „DFU“ vom 1. März 2024 16:05

Gymnasium in BW: Die Fachkollegen geben die Noten in NEO ein. Die Klassen werden in NEO von wenigen Kollegen angelegt/aus ASV importiert/o.ä..

Ich weiß, dass diese Kollegen Entlastungsstunden haben. Sie haben allerdings nicht nur den Zeugnisdruck in der Hand, sondern arbeiten auch an der IT-Administration bzw. an anderen Verwaltungssachen mit. Wieviel ihrer Entlastungsstunden auf den Zeugnisdruck entfällt, kann ich nicht sagen.

Bei uns wird das Notensystem vor den Notenkonferenzen auch geschlossen, so dass dann auch die Klassenlehrer nichts mehr ändern können. Ab dann, also auch nach den Notenkonferenzen können nur noch sehr wenige Kollegen überhaupt etwas ändern. Diese müssen dann natürlich auch den Zeugnisdruck übernehmen.

Beitrag von „Moebius“ vom 1. März 2024 16:21

Es ist ein logisches Grundprinzip, das jede komplexe administrative Tätigkeit von möglichst wenig Personen mit möglichst guten Kenntnissen in der Tätigkeit erledigt werden sollte.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Bei uns werden die Zeugnisse als Kopie in der Akte gesammelt und später archiviert.
Das reicht so.

Bei jedem Schritt der Digitalisierung wird in Schule die gleiche Abwehrdiskussion geführt, während gleichzeitig immer über den Arbeitsaufwand von Verwaltungstätigkeiten gejammert wird. Ich führe jetzt aber 2024 keine Diskussion mehr über die Vor- und Nachteile von kopierten Dokumenten und Aktenschränken. Auch in NRW wird das Thema irgendwann gelöst werden, dadurch dass eine digitale Schülerverwaltung vorgeschrieben wird.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. März 2024 16:31

Das Zeugnisse Erstellen und Ausdrucken ist zumindest in der Grundschule keine "komplexe administrative Tätigkeit". Das kan

Ich sehe in deiner Antwort daher kein Argument, warum es nicht gehen soll.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. März 2024 17:28

Zitat von Moebius

Bei jedem Schritt der Digitalisierung wird in Schule die gleiche Abwehrdiskussion geführt, während gleichzeitig immer über den Arbeitsaufwand von Verwaltungstätigkeiten gejammert wird. Ich führe jetzt aber 2024 keine Diskussion mehr über die Vor- und Nachteile von kopierten Dokumenten und Aktenschränken.

Bei uns Frist das elektrische Klassenbuch massiv Zeit. Von den vielen unbrauchbaren Daten, mal abgesehen.

Das ist kein Argument gegen Digitalisierung, sondern eines gegen genau das Produkt. Ich kenne tausendunddrei Beispiele, in der digitale Lösungen nicht die erhofften Vorteile generieren. Das liegt am falschen Produkt, an der falschen Auswahl, an kurzfristigen Änderungen bei Bestellungen, an zu wenig Wartungspersonal, unterlassenen Schulungen und was weiß ich. Das spricht alles nicht prinzipiell gegen Digitalisierung, sondern nur gegen Leute, die sich weigern, schlau genug für die Umsetzung zu sein. Ganz grob möchte ich weder der Annahme, dass elektrisch besser sei, noch der analogen fürs Analoge zustimmen. Man muss im Einzelfall entscheiden, welche der konkreten Lösungen die bessere ist.

Das vorab. Wir verwenden SchILD als Schülerinnen-Datenbank. Damit erstellen und drucken wir auch die Zeugnisse. Das ist ein echtes Scheiß-Programm. Aber wen wundert das? Branchensoftware ist eigentlich immer Scheiße und zu teuer. Ribeka hat dafür ja nur einen Kunden. In einem engen Markt, ist's halt eng.

Vorher hatten wir IBIS. Als ich an der Schule anfang, dachte ich, ich sei bei der versteckten Kamera gelandet.

SchILD ist auch besser, als Zeugnisse von Hand zu schreiben. Aber als Zeugnisse noch von Hand geschrieben wurden, waren die erheblich weniger aufwändig. Name, Geburtsdatum, Noten. Fertig.

Der Daten- und Informationswust, der auf den heutigen Zeugnisse den Blick aufs Wesentliche verstellen, kriegt man von Hand nicht mehr abgedeckt. Man braucht Computer. Und. Auf denen läuft Schrott-Software. Anforderungen aus dem dritten Jahrtausend begegnen wir mit Technik aus dem zweiten.

Das spricht nicht gegen digitale Lösungen, zeigt aber, dass wir wirklich Zeit sparen könnten, wenn wir bereit wären, uns gute Lösungen zu holen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. März 2024 17:41

Bevor man in SchILD überhaupt an die Stelle kommt, dass man etwas drucken kann, muss man viel Arbeit investieren. Dafür investieren wir jedes Jahr sechs Entlastungsstunden.

Viele sehen das nicht. Die geben ihre Noten ein und freuen sich. Das ist auch in Ordnung. Trotzdem nervt es mich, dass soviel Lehrerinnen-Arbeitszeit in so 'nen Driss fließt. Das weniger gehaltener Unterricht.

Insofern muss die TE 'rausfinden, wie viel Arbeit da auf sie zu kommt, um einen entsprechenden Entlastungssatz auszuhandeln.

Und. Ich machte so etwas nicht allein. Ohne Redundanzen funktioniert so etwas nicht. Wenn die Chef-Schreiberin z. B. krank ist und niemand anderes kann übernehmen, bleibt nichts anderes übrig, als jene vermittels eines schlechten Gewissens zu Arbeit trotz Krankheit zu nötigen.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. März 2024 21:45

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und die Sache mit dem Layout verstehe ich nicht. Die Word-Datei der Lehrer, wo sie reinschreiben, kommt doch von der Schule. Das ist doch die Zeugnisvorlage - was willst du da anpassen.

Zeugnisse erstellen ist doch reine Datenschubserie. Noten, Name und Kommentare rein. Der Kram drum herum bleibt gleich und der Inhalt ist sehr minimalistisch. Digitalisierung bedeutet besonders solche banalen Vorgänge zu automatisieren, sowas händisch zu machen biete 0 Mehrwert.

Ich hoffe sehr dass ihr wenigstens mit der Serienbrieffunktion arbeitet.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. März 2024 22:04

[Zitat von O. Meier](#)

Bevor man in SchILD überhaupt an die Stelle kommt, dass man etwas drucken kann, muss man viel Arbeit investieren. Dafür investieren wir jedes Jahr sechs

Entlastungsstunden.

Tatsächlich? Empfinde ich ganz anders. Habt ihr so komplizierte Zeugnisse zu drucken?

Wir hatten vorher Magellan. Jetzt Schild. Da schaffe ich es sogar selbst, die Zeugnisse eben zu drucken. Ich finde es gar nicht so schwer.

Wir haben übrigens 4-5 Zeugnisdrucker mit je 0,5h.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. März 2024 22:09

Wie wir es machen, spielt für mich hier gerade keine Rolle.

Ich finde nur die ein oder andere Meinung hier ein wenig befremdlich - egal, wie wir es an der Schule machen.

Ob man nun die Daten händisch in ein Programm oder eine Excel-Datei oder direkt ins Zeugnis einträgt, ist im Grunde kein Unterschied.

Der einzige Unterschied ... (wie Moebius schreibt) ... ist, dass es einen komplexitäts-Unterschied gibt.

Die Zeugnisse in eine Datei schreiben und ausdrucken kann jeder.

Die Zeugnisse in eine Excel-Liste oder ein Schild-Programm eingeben auch.

Aber die Excel-Datei und den Serienbrief bzw. das Schild-Programm vorzubereiten ist eine komplexere Herausforderung. Eine unnötige komplexe Herausforderung.

Wenn man jemanden hat, der Zeit und Lust und Stundenermäßigungen dafür hat, kann man das machen. Die einfachste Lösung, die praktisch keine Anforderungen über das normale Word-Nutzen hinaus erwartet, ist eine vorbereitete Word-Datei. (Die man auch bei einem Serienbrief als Layout-Datei vorbereiten müsste.)

Sprich: die Digitalisierung bietet hier keinen Mehrwert, sondern nur Mehraufwand.

Nachtrag: unabhängig davon laufen unsere Zeugnisdateien seit 20 Jahren per Serienbrief, weil wir schon vor meiner Zeit einen Kollegen hatten, der Zeit und Lust dazu hatte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. März 2024 22:12

Nachtrag:

- mir sagte mal ein Schulleiter-Kollege: wenn du Probleme mit deinen Zeugnissen haben willst, nutzt Schild. Was mich dabei stören würde: Schild erzeugt (meines Wissens) Report-Dateien, die man nicht mehr händisch bearbeiten kann.

Dieses "händisch bearbeiten" ist bei reinen Word-Dateien möglich. Es ist aber auch bei unseren Serienbrief-generierten Word-Dateien noch möglich. Und das spricht eindeutig dafür und gegen Schild. Für mich.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. März 2024 22:24

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Sprich: die Digitalisierung bietet hier keinen Mehrwert, sondern nur Mehraufwand.

Dem möchte ich widersprechen: im dualen System werden Noten aus allen Ausbildungsjahren aufs Zeugnis gepackt. Diese dann nochmal aus alten Listen oder Zeugnissen abzutippen ist eine wesentliche Fehlerquelle, die durch ein vernünftiges Programm verhindert wird.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. März 2024 22:30

Okay, mag sein. Siehe Beitrag von pepe weiter oben.

Es ist wahrscheinlich ein System-Unterschied. Für euer System und die Regelungen mag das gelten.

Für Grundschulen nicht. Daher finde ich den pauschalen "anachronistisch"- und "Abwehrreaktion" -Vorwurf etc. weiter oben unpassend.

kl. gr. frosch, der eigentlich eher it-affin ist. Da wo es Sinn macht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. März 2024 00:18

[Zitat von pepe](#)

Ich habe immer selbst gedruckt, die Kolleginnen auch. Seit einiger Zeit stehen sogar zwei PC-Arbeitsplätze mit Drucker dafür im Lehrerzimmer zur Verfügung.

Same hier, aber nur 1 PC

Beitrag von „Moebius“ vom 2. März 2024 07:32

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ob man nun die Daten händisch in ein Programm oder eine Excel-Datei oder direkt ins Zeugnis einträgt, ist im Grunde kein Unterschied.

Ich mache weder das eine, noch das andere, ich öffne ich sitze zu hause auf der Couch, öffne das iServ unserer Schule, und tippe unter Noteneingabe die Zensuren für meine Kurse ein und die Sache ist erledigt. Nach der Abgabefrist überträgt der Admin die Daten automatisch in die Schuldatenbank, generiert die Zeugnisse und druckt sie aus.

Um nur mal ein paar Punkte zu nennen, die - abgesehen vom Druckprozess - digitalisiert mit einer vernünftigen Software effizienter sind:

- eine Software vergleicht automatisch mit den Noten der Vorjahre und zeigt Notensprünge an, die in Niedersachsen begründet werden müssen
- Halbjahresdaten werden automatisch zum Ganzjahr übernommen
- gängige Bemerkungen können aus einem Dropdown-Menü ausgewählt werden, dadurch gibt es da keine Tippfehler mehr
- kein händisches hin- und her Tragen von USB-Sticks oder Versenden per Email, Eingabe ist webbasiert

Wenn es vernünftig gemacht ist, ist der Effizienzgewinn bei einem digitalen System (erst recht beim digitalen Klassenbuch) dermaßen groß, dass es überhaupt keine ernsthafte Diskussion mehr geben kann, bei uns bin ich mir sehr sicher, das kein einziger von 100 KuK gerne zu an analogen Varianten zurück möchte.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. März 2024 07:37

Kleiner Zusatz für Niedersachsen:

Das Land arbeitet gerade an einer zentralen und einheitlichen Lösung, die wird dann bei uns vermutlich sowieso verbindlich für alle kommen. Ob das allerdings eine gute Nachricht ist, bin ich mir nicht so sicher, die Erfahrungen mit zentralen Lösungen des Landes sind nicht unbedingt immer die besten, zumal es bereits gute "privatwirtschaftliche" Lösungen gibt.

Niedersachsen hat nach meinem Gefühl gerade einen Ambitionsschub in Sachen "Digitalisierung in Schulen", ob die Sachen dann alle so funktionieren, wird man sehen. Dass "moin.schule" bei allen verbindlich implementiert werden soll, ist in vielen Schulen auch noch nicht angekommen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 2. März 2024 07:57

[Zitat von Sissymaus](#)

Tatsächlich? Empfinde ich ganz anders. Habt ihr so komplizierte Zeugnisse zu drucken?

Wir hatten vorher Magellan. Jetzt Schild. Da schaffe ich es sogar selbst, die Zeugnisse eben zu drucken. Ich finde es gar nicht so schwer.

Wir haben übrigens 4-5 Zeugnisdrucker mit je 0,5h.

Das Ausdrucken der Zeugnisse ist einfach, wenn die zugrunde liegenden Reports funktionieren, wie sie sollen.

Da entstehen schon Probleme, wenn der Platz im Laufbahnbogen für die gymnasiale Oberstufe für einzelne Schüler mit vielen Defizite nicht reicht.

Es gibt am BK sehr viele Zeugnis-Reports, die alle angepasst werden müssen. Bis man sich da auskennt, vergehen Jahre, in denen man viel friemeln und probieren muss.

Eigentlich ist die Idee gut: Noten online eingeben und dann mit einem Klick für den ganzen Bildungsgang ausdrucken. Aber bis das fluffig läuft, wie gesagt. Da könnte ich jetzt viel erzählen. Dasselbe gilt für Anschreiben an Betriebe, Eltern, alle Listen, die man so produzieren will etc.

Wie das Fröschchen schon schreibt, man kann nachher nichts ändern. An einer kleinen Teichschule mit ganz gleichartigen Zeugnissen würde ich mich auch fragen, ob das mit Schild für Zeugnisse Sinn macht. Das ist durchaus IT-Regel: "Never change a running system" 🐸💻

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. März 2024 08:12

[Zitat von Moebius](#)

Wenn es vernünftig gemacht ist, ist der Effizienzgewinn bei einem digitalen System (erst recht beim digitalen Klassenbuch)

Beim digitalen Klassenbuch (von WebUntis, gibt es andere?) habe ich zwar eine bessere Übersicht, effizienter finde ich es aber nicht wirklich. Die Kollegen tragen bei uns z.B. sämtliche Verspätungen ein, was auch sinnvoll ist, allerdings generiert das haufenweise offene Abwesenheiten, wo man dann erstmal gucken muss, was das eigentlich ist.

Beitrag von „DFU“ vom 2. März 2024 08:17

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Beim digitalen Klassenbuch (von WebUntis, gibt es andere?) habe ich zwar eine bessere Übersicht, effizienter finde ich es aber nicht wirklich. Die Kollegen tragen bei uns z.B. sämtliche Verspätungen ein, was auch sinnvoll ist, allerdings generiert das haufenweise offene Abwesenheiten, wo man dann erstmal gucken muss, was das eigentlich ist.

Wenn die Kollegen gleich die Kategorie Verspätung eintragen oder die Bemerkung, dass der Schulbus zu spät kam, kann der Klassenlehrer das auch sofort einordnen und weiß, wo eine Elternentschuldigung fällig ist und wo nicht.

Mühsam finde ich das Eintragen der Hausaufgaben am Stundenende, wenn alles andere schon eingetragen ist und man dafür noch ein zweites Mal an den Rechner muss.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. März 2024 08:50

Zitat von Piksieben

Es gibt am BK sehr viele Zeugnis-Reports, die alle angepasst werden müssen. Bis man sich da auskennt, vergehen Jahre, in denen man viel friemeln und probieren muss.

Wir hatten bei Einführung von SchilD einen Fachberater an unserer Schule. Der ist allerdings in diesem Schuljahr weggegangen. Der hatte alle Reports bereits vorliegen und hat sie eingespielt. Auch Legenden für Lernfelder und und und. Ich dachte, das wäre Standard. Warum sollte sich jede Schule damit neu beschäftigen, wenn doch diese Sachen überall gleich, mindestens aber sehr ähnlich sind, da wir alle der APO-BK unterliegen?

Was für ein Unsinn, dass das alle selbst machen und so typisch fürs Schulsystem.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. März 2024 09:01

Zitat von Karl-Dieter

Beim digitalen Klassenbuch (von WebUntis, gibt es andere?) habe ich zwar eine bessere Übersicht, effizienter finde ich es aber nicht wirklich. Die Kollegen tragen bei uns z.B. sämtliche Verspätungen ein, was auch sinnvoll ist, allerdings generiert das haufenweise offene Abwesenheiten, wo man dann erstmal gucken muss, was das eigentlich ist.

Das sind aber nun mal offene (=unentschuldigte) Abwesenheiten, die auch nachgehalten werden müssen. Wenn der Mehraufwand dadurch entsteht, dass die KuK nun gezwungen sind ihre Arbeit zu machen, bei Dingen, die sie vorher aus Bequemlichkeit haben unter den Tisch fallen lassen, ja, dann führt das tatsächlich zu "Mehraufwand".

Zitat von DFU

Mühsam finde ich das Eintragen der Hausaufgaben am Stundenende, wenn alles andere schon eingetragen ist und man dafür noch ein zweites Mal an den Rechner muss.

Webuntis lässt sich nur mit der App über Tablet oder Handy effizient verwenden, da ist das eine Sache von Sekunden. Der Zugang per Rechner ist nur für das Berichtswesen sinnvoll oder um sich vergessene Stunden anzeigen zu lassen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. März 2024 09:06

Zitat von DFU

Wenn die Kollegen gleich die Kategorie Verspätung eintragen oder die Bemerkung, dass der Schulbus zu spät kam

Das Problem ist, dass viele das über die App regeln und da kann man bei der Abwesenheit als Fachlehrer keine Kategorie eintragen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. März 2024 09:09

Zitat von Moebius

Das sind aber nun mal offene (=unentschuldigte) Abwesenheiten, die auch nachgehalten werden müssen.

Stimme ich dir zu. Vorher im Klassenbuch stand aber z.B. drin "Max 10 Min Verspätung". Das hat man dann registriert und gut ist. Wenn es gehäuft vorkommt, Elterngespräch.

Hier sammelt sich das aber.

Das ist z.B. eine von drei offenen Seiten meiner Klasse in WebUntis bei Abwesenheiten nur der aktuellen Woche:

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da du keine Berechtigung hast, diesen Inhalt zu sehen.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. März 2024 09:23

Zitat von Karl-Dieter

Stimme ich dir zu. Vorher im Klassenbuch stand aber z.B. drin "Max 10 Min Verspätung". Das hat man dann registriert und gut ist. Wenn es gehäuft vorkommt, Elterngespräch.

Hier sammelt sich das aber.

Das ist z.B. eine von drei offenen Seiten meiner Klasse in WebUntis bei Abwesenheiten nur der aktuellen Woche:

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da du keine Berechtigung hast, diesen Inhalt zu sehen.

Stimmt, das liegt aber zum Teil auch an der sehr detaillierten Darstellung. Ich pflege als Klassenlehrer diese Daten nicht (heißt: ich lasse sie einfach stehen und setze sie nicht auf entschuldigt oder unentschuldigt, im Bedarfsfall kann ich bei einzelnen SuS genauer hin gucken), letztlich brauche ich die Daten nur für die Fehlzeiten auf dem Zeugnis und da wähle ich beim Bericht die Option "nur ganze Tage", dann wird es wesentlich übersichtlicher.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 2. März 2024 09:54

Nur am Rande erwähnt.

Ich habe die Diskussion gestartet, weil ich in den Erlassen des Landes NRW die Stelle nicht gefunden habe in der Klassenlehrer die Aufgabe der Zeugniserstellung zugewiesen wird.

Wegen meiner kann das Thema geschlossen werden, weil meine Frage mit Karl Dieters Verweis auf die ADO (nochmals Dank dafür) beantwortet wurde.



Beitrag von „Meer“ vom 2. März 2024 10:29

Auch wenn es Off-Topic ist, man kann Webuntis so einstellen, dass Verspätungen im Entschuldigungsstatus sofort den Status Verspätung bekommen, dann muss ich höchstens noch gucken, ob dies eine Verspätung von z.B. mehreren Stunden durch verschlafen ist, die dann natürlich nicht mehr als Verspätung entschuldigt ist. Geht deutlich schneller.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. März 2024 11:16

Zitat von Moebius

Wenn es vernünftig gemacht ist, ist der Effizienzgewinn bei einem digitalen System (erst recht beim digitalen Klassenbuch) dermaßen groß, dass es überhaupt keine ernsthafte Diskussion mehr geben kann, bei uns bin ich mir sehr sicher, dass kein einziger von 100 KuK gerne zu an analogen Varianten zurück möchte.

Moebius, ich finde es auch grundsätzlich interessant und kann mir schon vorstellen, dass wir als Schule auch mal auf was digitales gehen. In der Grundschule ist es aber vielfach wirklich nicht nötig. Der einzige Punkt aus deiner Liste wäre das mit dem usb-Stick. Aber zumindest an unserer "Teichschule" sitzen die Kollegen eh am PC im Lehrerzimmer und geben die Noten ein. (Und ich meine, dass andere Schulen dafür z.B. Logineo nutzen und die Schulen damit am heimischen PC verarbeiten dürfen.)

Mich hat es aber gerade mal neugierig gemacht und ich habe Schild aufgerufen und ein paar Kompetenzen für E1, E2, E3, 03 und 04 eingegeben.

Da fiel mir auch gleich ein Pferdefuß auf, der die Nutzung von Schild für die Zeugnisse in der Grundschule (aus meiner Sicht) fast unmöglich macht.

Die Kinder sind in Schild der Klasse UND dem Statistikjahrgang zugeordnet

In Klasse 3 und 4 ist das kein Problem.

Aber in Klasse 1 und 2 kann das heißen:

Fritz: Klasse 2a, E2 (weil 2 Schulbesuchsjahre)

oder

Hanna: Klasse 1a, E1 (weil 1 Schulbesuchsjahr)

oder

Klaus: Klasse 2a, E3 (weil 3 Schulbesuchsjahre)

oder

Petra: Klasse 1a, E2 (weil 2 Schulbesuchsjahre)

Seit einigen Jahren ist es offiziell erlaubt, dass man Kinder auch nach dem 1. Schulbesuchsjahr noch in Klasse 1 verweilen lässt.

Aber jetzt kommen wir zu den Kompetenzen.

Wenn ich dann den Kindern die Kompetenzen zuordne, greift Schild auf das "E0..." zurück.

In E03 kann ich die gleichen Kompetenzen hinterlegen wie in E02. Kein Problem.

Fritz, Klaus und Petra bekommen also die gleichen Kompetenzen auf dem Ankreuzzeugnis zugeordnet. (Die von E02 bzw. E03)

Hanna bekommt die von E01 zugeordnet. Aber ... die müsste auch Petra bekommen, da Petra ja im 1. Schuljahr ist. Sie MUSS in Schild aber zwingend in E02 stehen.

Bei Word (oder Excel) kein Problem. Bei Schild schon.

(Wobei man natürlich einen Workaround nutzen kann und für die Zeit der Zeugniserstellung Petra in E01 schiebt, damit sie die gleichen Kompetenzen hat. Für die Statistik zu Beginn des Schuljahres wäre sie dann wieder in ihrem richtigen Jahrgang.)

Beitrag von „Kris24“ vom 2. März 2024 13:18

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Beim digitalen Klassenbuch (von WebUntis, gibt es andere?) habe ich zwar eine bessere Übersicht, effizienter finde ich es aber nicht wirklich. Die Kollegen tragen bei uns z.B. sämtliche Verspätungen ein, was auch sinnvoll ist, allerdings generiert das haufenweise offene Abwesenheiten, wo man dann erstmal gucken muss, was das eigentlich ist.

Wir verwenden nach WebUntis seit einigen Jahren Edupage, da in der Summe bedeutend günstiger. Und es gibt weitere Programme.

Beitrag von „kodi“ vom 2. März 2024 16:05

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nachtrag:

- mir sagte mal ein Schulleiter-Kollege: wenn du Probleme mit deinen Zeugnissen haben willst, nutzt Schild. Was mich dabei stören würde: Schild erzeugt (meines Wissens) Report-Dateien, die man nicht mehr händisch bearbeiten kann.

Dieses "händisch bearbeiten" ist bei reinen Word-Dateien möglich. Es ist aber auch bei unseren Serienbrief-generierten Word-Dateien noch möglich. Und das spricht eindeutig dafür und gegen Schild. Für mich.

Bei uns ist die Erfahrung genau umgekehrt.

Früher haben wir mal mit Worddateien hantiert, die ein Serienbrief vorbereitet hatte. Das war wegen einiger 'kreativer' Kollegen die absolute Vollkatastrophe. Die haben jedes mal das Layout nahezu irreparabel zerschossen. Und das war jetzt nicht nur die Leerzeichen-Formatier-Fraktion...

Seitdem wir für alle Zeugnisvarianten Schild benutzen, sind diese Probleme vorbei. Jetzt können die Kollegen nur noch ihren Inhalt eingeben. Das Layout wird über den Report festgelegt. Eine händische Bearbeitung einzelner Zeugnisse ist auf der Layoutebene bei uns explizit nicht erwünscht. Wir drucken allerdings auch eine fast vierstellige Anzahl an Zeugnissen.

Der Preis dafür ist ein geringer Verlust an Flexibilität. Textlängen sind bei uns seitdem begrenzt und Textzeugnisse sind generell mehrseitig (gefaltete A3-Zeugnisse).

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2024 16:41

[Zitat von Moebius](#)

Dass "moin.schule" bei allen verbindlich implementiert werden soll, ist in vielen Schulen auch noch nicht angekommen.

Stimmt, das ist mir auch nicht bewusst. Hast du dazu nähere Infos (gerne auch per PN)? Auf [FAQs- moin.schule \(niedersachsen.cloud\)](#) findet sich (noch?) lediglich die Aussage: "Der Anmeldedienst moin.schule ist ein freiwilliges und kostenloses Angebot des Niedersächsischen Kultusministeriums. Sie können selbstverständlich Ihr bestehendes System (auch zusätzlich!) weiter betreiben und finanzieren."

Sorry wegen der Einmischung; weiter geht's mit der Zeugniserstellung in NRW!

Beitrag von „Moebius“ vom 2. März 2024 16:59

Zitat von Humblebee

Stimmt, das ist mir auch nicht bewusst. Hast du dazu nähere Infos (gerne auch per PN)? Auf [FAQs- moin.schule \(niedersachsen.cloud\)](#) findet sich (noch?) lediglich die Aussage: "Der Anmeldedienst moin.schule ist ein freiwilliges und kostenloses Angebot des Niedersächsischen Kultusministeriums. Sie können selbstverständlich Ihr bestehendes System (auch zusätzlich!) weiter betreiben und finanzieren."

Wir sind bereits angewiesen, uns an zu melden und unsere Schüler haben das ebenfalls bekommen. Das Problem ist, dass das Land diverse landesweite Lizenzen für Online-Dienste erworben hat, der Login für diese Angebote läuft über das Portal und alternative Möglichkeiten sollen wohl weg fallen. Was ist, wenn man einfach gar keines dieser Angebote nutzen will, kann ich dir nicht sagen, von unserer Schulleitung weiß ich, dass es wohl schon den deutlichen Wunsch gibt, das auch zu nutzen, denn in die Lizenzen ist einiges an Geld geflossen.

Aktuell gibt es den Zugang zur Bildungscloud, binogi, Classtime, edumaps, eKids, Lichtblick, Matheretter und Navigum über das Portal, bettermarks soll noch integriert werden. Vor allem die Bildungscloud könnte zum Problem werden, wenn man sich irgendwann nicht mehr anderweitig Einloggen kann, denn das ist wiederum ein Landesangebot, um das man möglicherweise irgendwann nicht mehr herum kommt.

(Interessant finde ich tatsächlich Classtime, in jüngeren Jahrgängen kann man damit tatsächlich Arbeiten so schreiben lassen, dass sie automatisch korrigiert und benotet werden, bei älteren zumindest Tests.)

Beitrag von „Piksieben“ vom 3. März 2024 08:59

Zitat von Sissymaus

Wir hatten bei Einführung von SchiD einen Fachberater an unserer Schule. Der ist allerdings in diesem Schuljahr weggegangen. Der hatte alle Reports bereits vorliegen und hat sie eingespielt. Auch Legenden für Lernfelder und und und. Ich dachte, das wäre Standard. Warum sollte sich jede Schule damit neu beschäftigen, wenn doch diese Sachen überall gleich, mindestens aber sehr ähnlich sind, da wir alle der APO-BK unterliegen?

Was für ein Unsinn, dass das alle selbst machen und so typisch fürs Schulsystem.

Ich staune. Bei uns war auch mal ein Fachberater zu Besuch. Wir können auch stets einen kontaktieren. Die Hilfe haben wir anfangs in Anspruch genommen, aber das war eben nicht immer hilfreich, hat oft gedauert, und die fertigen Reports haben oft nur im Gerüst gestimmt und erforderten viel Nacharbeit. Einige Sachen können wir auch gar nicht ändern.

Wir schreiben auch die Briefe mit Schild, und machen Schülerausweise und Listen etc. Da muss jemand da sein, der sich auskennt und für das Sekretariat mal schnell ein Formular ändert oder erstellt. Das ist dann schon Entlastungsstunden wert.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. März 2024 09:12

Zitat von Piksieben

Ich staune. Bei uns war auch mal ein Fachberater zu Besuch. Wir können auch stets einen kontaktieren. Die Hilfe haben wir anfangs in Anspruch genommen, aber das war eben nicht immer hilfreich, hat oft gedauert, und die fertigen Reports haben oft nur im Gerüst gestimmt und erforderten viel Nacharbeit. Einige Sachen können wir auch gar nicht ändern.

Wir schreiben auch die Briefe mit Schild, und machen Schülerausweise und Listen etc. Da muss jemand da sein, der sich auskennt und für das Sekretariat mal schnell ein Formular ändert oder erstellt. Das ist dann schon Entlastungsstunden wert.

Ich gebe Dir Recht, aber das ist doch das, was andere BKs auch machen. Warum beschäftigt sich jede Schule allein damit?

Unser Fachberater war glücklicherweise sehr versiert. Aber mein Verständnis wäre: Mehrere Personen Schulen / reports und andere Dinge erzeugen (aller Art) und das den Schulen zur Verfügung stellen. Die können dann noch individualisieren, aber das Grundgerüst stimmt.

Schade, dass jeder allein vor sich hinwurschtelt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. März 2024 21:26

Es gibt die Basis-Sammlung, da ist schon sehr viel an Reporten drin plus das Schild Forum

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. März 2024 21:33

Oh, ich sehe gerade. ich habe meine Frage im [Beitrag oben](#) zu Schild vergessen. 😊

Also, hier ist sie: weiß jemand, wie man das Problem mit E1/E2 und den falschen Kompetenzen bei Klasse-1-Wiederholern lösen kann? Gibt es da eine Einstellung?

Beitrag von „Volker_D“ vom 5. März 2024 18:39

Frag mal im Schild-Forum.

Auf jeden Fall testen die solche Konstellationen.

In der Testdatenbank findet sich auch so ein Beispieldatensatz, wie das an Grundschulen wohl Jahrgangsübergreifend gemacht werden soll. Aber ich bin bei Grundschulen kein Experte.

Siehe:

<https://github.com/SVWS-NRW/SVWS-...ain/Grundschule>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. März 2024 18:42

Danke.

Aber solange sie nicht einen Datenbank-Eintrag "Echter Jahrgang" (vs. Statistikjahrgang) einführen, kann man das ja praktisch nicht abfragen.

Alternativ müsste man den Klassen die Zeugnis-Liste zuweisen, und nicht automatisch dem Schüler per Statistik-Jahrgang.

Beitrag von „Volker_D“ vom 5. März 2024 18:44

hmm... Ich sehe gerade durch Zufall, dass dort etwas ähnliches gefragt wird. Hilft das?

<https://schulverwaltungsinfos.nrw.de/svws/forum/viewtopic.php?t=6432>

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. März 2024 20:04

Datenbankfelder, die es nicht gibt, emulieren wir schon mal durch Laufbahnvermerke. Keine Ahnung, ob das an der Stelle hilft.